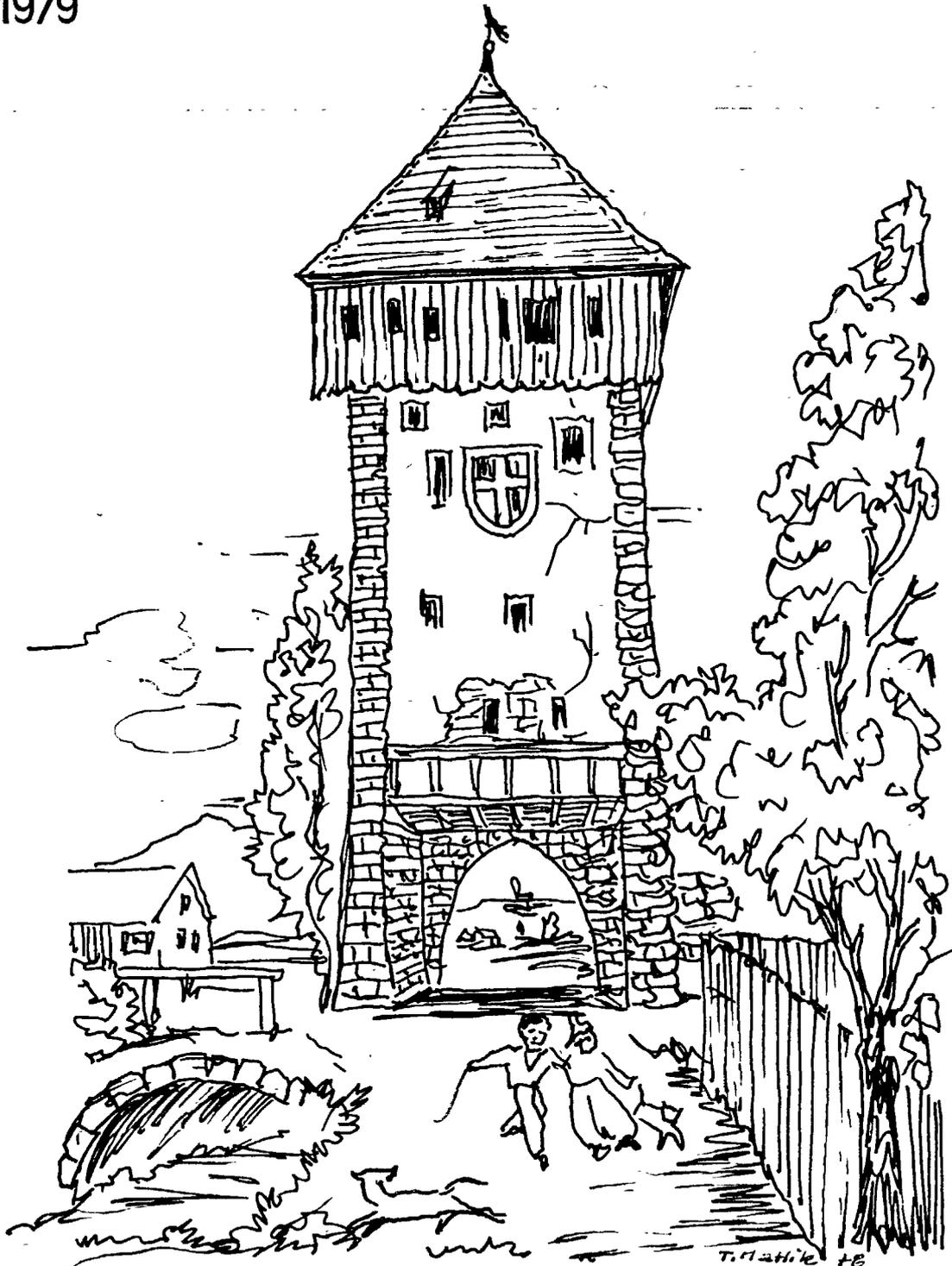


# Ortsgespräch

DETTINGEN - WALLHAUSEN

Juni 1979

Nr. 12



**Wissen Sie wo es steht ?**

näheres erfahren Sie auf der nächsten Seite.

# ORTSGESPRÄCH - Sommerausschreiben:

Wissen Sie, wo's war?

## Konstanzer Skizzen von Toni Matlik

Man braucht ihn nicht eigens vorzustellen, unseren Graphiker; wir selbst können uns ORTSGESPRÄCH ohne seine Titelblätter nicht mehr vorstellen. In der heutigen Ausgabe ist Toni Matlik mit einem sehr originellen Beitrag zu einem Thema vertreten, über das in Konstanz (nicht zuletzt auf SPD-Initiative) seit einiger Zeit häufig und hitzig geredet wird: wie schützen wir die alte Bau substanz unserer Städte. Die Debatte über ein Bauvorhaben in der Hussenstraße hat dieses Problem gerade in jüngster Zeit besonders aktualisiert. Toni Matlik hat diese Diskussion seit Jahren auf seine Weise verfolgt, indem er nämlich mit dem Zeichenstift alte Konstanzer Ecken, die vom Abbruch oder vom "Umbau" bedroht waren, festgehalten hat; über ihren künstlerischen Wert hinaus haben seine Skizzen deshalb inzwischen den Wert von Dokumenten. Zwei dieser Zeichnungen stellt er uns für unseren Sommerwettbewerb zur Verfügung.

ORTSGESPRÄCH-Sommerwettbewerb

ORTSGESPRÄCH fragt Sie nun, liebe

Leser:

WISSEN SIE, WO'S WAR?

Schreiben Sie Ihre Antwort auf einen Zettel; Ihr Name und Ihre Anschrift sollte dort auch vermerkt sein; den Zettel werfen Sie dann bis zum 30. Juni 1979 bei Roland Schöner, Sämtisblick 1 in den Briefkasten. Wenn mehrere

richtige Antworten eingehen, werden die Gewinner ausgelost (selbstverständlich: Rechtsweg ausgeschlossen!).

Preise

Zu gewinnen gibt es genau die beiden Zeichnungen von Toni Matlik, auf die sich unsere Fragen beziehen. Toni Matlik hat uns die handkolorierten Originale (mit passendem Rahmen) als Preise zur Verfügung gestellt. Bei ihm bedankt sich ORTSGESPRÄCH sehr herzlich. Ihnen, liebe Leser, wünschen wir von der ORTSGESPRÄCH-Redaktion viel Glück bei unserem Ratespiel!

## Übrigens...

dem tiefbesorgten Dettinger Bürger, der bei der Stadtverwaltung in Konstanz anfragte, ob es stimme, daß ORTSGESPRÄCH auf Gemeindegeldern verteilt werde, versichern wir: ES STIMMT NICHT! Wir bezahlen unsere Austräger ganz normal. Das hätten wir dem beunruhigten Frager (wer immer er sei) natürlich auch selbst gesagt-, zudem noch billiger, nämlich als Ortsgespräch.

Mit gutbürgerlicher Küche und  
gepflegtem Pils vom Faß empfiehlt  
sich

**Hegne-Stube**

W. Wachsmann

Hegne - Tel. 07533/5041

# Aus dem Ortschaftsrat

Wir beobachten mit Sorge, daß für den SÜDKURIER Dettingen-Wallhausen in den letzten Monaten immer mehr zum Randgebiet wird. Von einer kontinuierlichen Berichtserstattung kann beim besten Willen nicht mehr die Rede sein. Darunter leidet in besonderer Weise die öffentliche Darstellung der Arbeit unseres hiesigen Ortschaftsrates. ORTSGESPRÄCH kann hier natürlich nur sehr bedingt einen Ersatz bieten. Doch wir versuchen das uns Mögliche. Wir richten deshalb eine Spalte ein mit dem Titel "Aus dem Ortschaftsrat", in der regelmäßig über das dort Verhandelnde berichtet wird.

## Ortschaftsrat

Zur Erläuterung ein paar Informationen vorneweg zum Ortschaftsrat, seiner Zusammensetzung und seiner Arbeit. Nach der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg erfüllt der Ortschaftsrat die wichtige Aufgabe, zwischen dem Teilort und der Kernstadt Bindeglied zu sein. Er berät die öffentliche Verwaltung; muß in allen Angelegenheiten, die den Ort betreffen, gehört werden und hat in all diesen Fragen ein Vorschlagsrecht.

In unserer Ortschaft besteht der Rat aus 14 Mitgliedern; stärkste Fraktion ist die SPD mit 6 Mandaten, die FWG hat neuerdings nur noch 3, die CDU dagegen 5 Mandate. Der Ortsvorsteher (in unserem Fall also Fritz Weißhaupt) gehört natürlich ebenfalls dem Ortschaftsrat an. Gewählt wird der Ortschaftsrat wie der Stadtrat für fünf Jahre. Die nächsten Wahlen finden zusammen mit der Stadtrats- und Kreistagswahl am 28. Oktober

dieses Jahres statt. Die Sitzungen des Ortschaftsrates sind öffentlich; interessierte Bürger können sich die Verhandlungen ansehen. Nicht-öffentlich verhandelt wird nur, wo dies das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen einzelner Bürger gebieten. Einberufen wird das Gremium, wenn etwas zur Beratung ansteht. Im Durchschnitt tagt der Rat etwa zehnmal im Jahr.

\*

Die vor Redaktionsschluß letzte Sitzung, über die hier berichtet wird, fand am 5. April 1979 statt.

## "Bauanfragen und Bauanträge"

Hier ging es insbesondere um zwei Umbau-Anträge (Wohnhaus Wallhausen, Uferstraße und Werkhalle, Wallhausen, Uferstraße 32/34). Beide Vorhaben verstoßen gegen bestehende Bebauungspläne. Das Gremium war mehrheitlich der Meinung, keine Befreiung zu erteilen und den beiden Vorhaben in der vorliegenden Planung nicht zuzustimmen.- Zugestimmt wurde einem Wohnhaus-Umbau, zwei Wohnhaus-Neubauten sowie einem Garagenumbau (Wetzstein 10, Halde 4, Heinrich v.-Tettingen-Str., Uferstr. 31).

## Krananlage im Hafen Wallhausen

Darüber kam es zu folgendem einstimmigen Beschluß: Die Gemeinde soll im westlichen Bereich des Hafens einen öffentlich benutzbaren Kran erstellen, mit dem Boote an Land bzw. ins Wasser gehievt werden können. Die Gebührenfrage für die Benutzung und der genaue Standort ist von den entsprechenden Fachämtern der Stadt Konstanz noch zu

SITZEN  
UNTER  
BÄUMEN

KINDER

BRUNNEN

38PKW

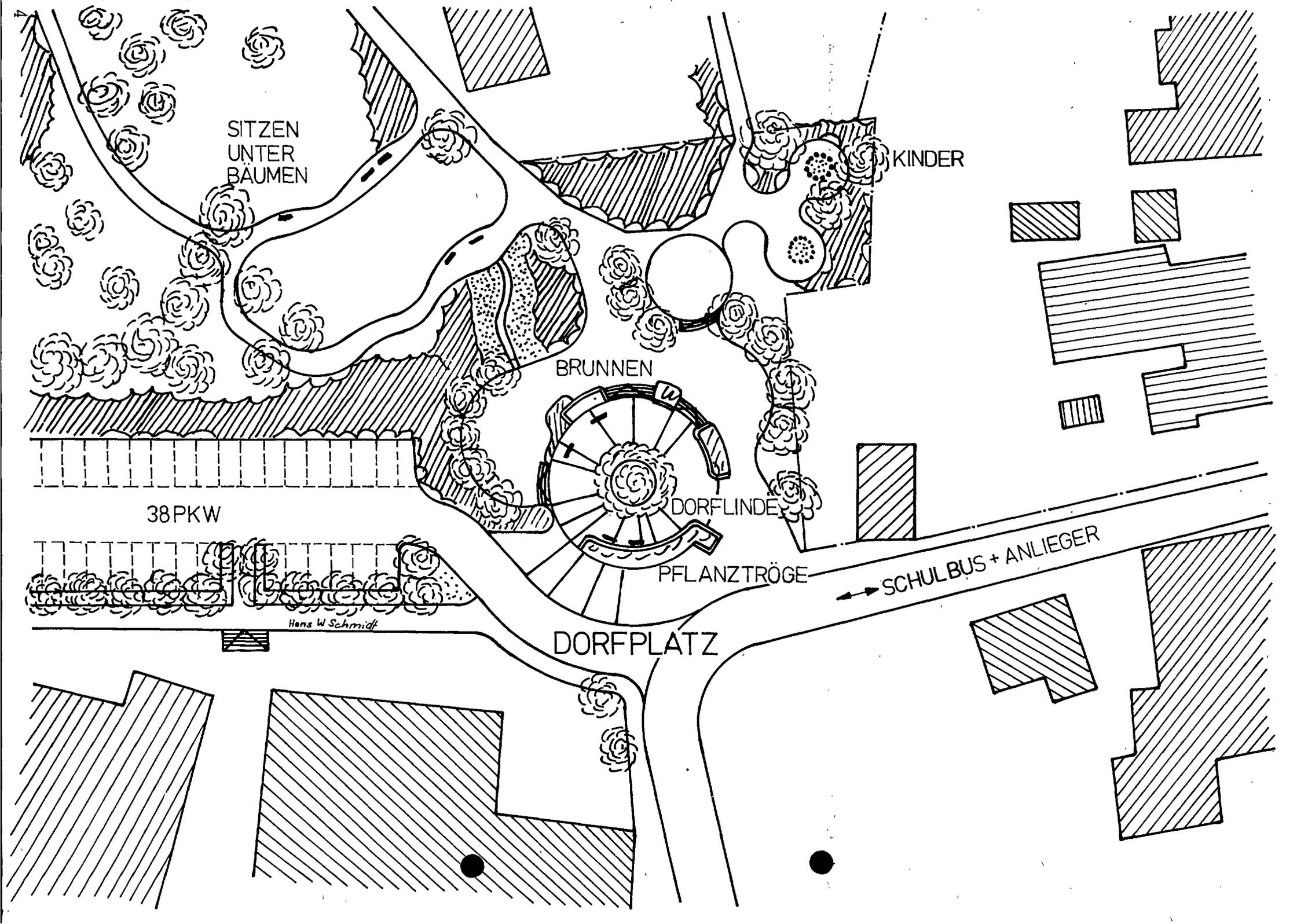
DORFLINDE

PFLANZTRÖGE

SCHULBUS + ANLIEGER

DORFPLATZ

Hans W Schmidt



klären. Die Aufstellung dieses Krans berührt nicht die Verträge der Gemeinde mit der Bodensee- werft. Ihr bleibt es unbenommen, im Bereich ihrer Slipanlage einen fahrbaren Kran zu betreiben.

#### Dorfplatz

Nach mehreren Vorberatungen in den vergangenen Monaten mußte nun eine endgültige Entscheidung getroffen werden. Diskutiert wurde vor allem noch einmal die Finanzierung und die Frage, welchen Zweck dieser Platz erfüllen soll. Er sollte ein beschaulicher, ruhiger, der Erholung dienender Dorfplatz, bei gegebenem Anlaß jedoch auch ein Festplatz für größere Gruppen sein. Diese "Quadratur des Kreises" ist den Planern und dem Ortschaftsrat natürlich nicht möglich gewesen. Die gefundene Lösung, die bei einer Gegenstimme verabschiedet wurde, stellt jedoch einen guten Kompromiß dar. Die Altersgruppen und die verschiedenen Interessen wurden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt. In die Planung einbezogen wurde auch der Südhang der "Halde" mit Spazierwegen und "Sitzen unter Bäumen". Nicht jedermann wird gefallen, daß auch

ein größerer Parkplatz eingeplant ist. Doch für die nahegelegene Mehrzweckhalle müssen Abstellplätze bereitgestellt werden.

Etwas Sorge bereitet auch noch die Finanzierung. Die im Haushaltsplan 1979 vorgesehene Summe von 120 000 DM reichen nicht aus; die Gesamtkosten sind auf ca. 280 000 DM veranschlagt. Ortschaftsrat und Ortsverwaltung hoffen, den fehlenden Betrag über einen Nachtragshaushalt baldmöglichst zu erhalten; der Platz, der jetzt nicht schön aussieht, soll ein Schmuckstück für unseren Ort werden, an dem die Bürger Freude finden.

#### Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt beantragte die SPD-Fraktion, den Punkt "Versorgung von Dettingen-Wallhausen mit Erdgas" in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln und dazu maßgebende Fachleute aus der Stadt (Stadtwerke Konstanz) einzuladen.  
Albert Griesmeier

#### Ortsgespräch

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
Dettingen-Wallhausen  
Verantwortlich: Roland Schöner  
Für Anzeigen: Horst Döpner  
Layout: Erich Drobek  
Druck: Fr. Romer, Konstanz  
Rheinsteig 15  
Redaktions-  
anschrift: Säntisblick 1  
7750 Konstanz 19 -  
Dettingen

**Gasthaus Kreuz** 

Wir bieten gemütliche Atmosphäre  
in rustikalen Räumen,  
erlesene Speisen und Getränke

*Auf Ihren Besuch freuen sich  
Hans und Gisela Rommel*

*Ihre Garderobe ist bei uns  
in guten Händen*

**REINIGUNG Huber**  
**DETTINGEN TEL. 5965**

Allensbacherstr. 3

## "Schreiben Sie an Dr. Lindner ....."

So einfach ist das also: hat man nur einen Flächennutzungsplan, dann sprudeln die staatlichen Millionen. Das wenigstens sagt der Dr. Lindner von der CDU. Man fragt sich bloß: warum die Konstanzer CDU nicht selbst auf diese glänzende Idee gekommen ist. Die Frage, was mit dem Gelände Büdingen geschehen soll, hat ja nicht erst der Dr. Lindner aufgebracht. Daran doktert die Stadt schon seit Jahren herum. Ist es vielleicht doch nicht so einfach, dem Land in den Beutel zu greifen? Machen wir's kruz: was der Dr. Lindner dem Bürger da in einer teuren Anzeige im SÜDKURIER zum Gelände Büdingen als Ei des Kolumbus anpreist, ist in Wirklichkeit ein klitzekleines Windei. Die Stadt Konstanz kann Flächennutzungspläne machen, soviele sie will. Damit hat sie jedoch noch keinen Pfennig von den Millionen, die sie für den Ankauf des Geländes braucht. Am Flächennutzungsplan liegt es heileibe nicht, daß auch die CDU in dieser Frage bisher festsetzt. Rat an die CDU: "schreiben Sie an Dr. Lindner" und sagen Sie ihm das-, es wär' doch schad', wenn der Mann mit falschen Vorstellungen nach Konstanz käm!



### der Treffpunkt Gasthaus „Kurve“

KALTE UND WARME KÜCHE **Wallhausen**  
VON 12 BIS 14 UHR UND VON  
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

## Unsere Leser schreiben..

Zum Artikel von Frau Bargel über die bislang mangelhafte Versorgung der Stadtteile durch die Stadtbücherei möchte ich einen kleinen Nachtrag machen, der zeigen soll, was anderswo im Ländle auf diesem Sektor möglich ist. Schon seit einiger Zeit hat die Stadtbücherei Fellbach (bei Stuttgart) für alle die Mitbürger, die krank, bettlägerig oder sonst an ihre Wohnung gebunden sind, einen "Fahrbaren Bücherdienst" eingerichtet. Die Bürger bekommen von der Stadtbibliothek (natürlich auch in den eingemeindeten Außenbezirken!) einen Zettel zugestellt, auf dem sie ihre Leseinteressen vermerken können. Sie können diesen Zettel jemand mitgeben, der ihn beim Rathaus einwirft. Es reicht aber auch, wenn sie dort anrufen und ihre Wünsche bekanntgeben. Einmal im Monat macht dann der Bücherwagen bei diesen Bürgern die Runde, bringt neuen Lesestoff, holt gelesene Bücher ab, selbst zu einem kleinen Schwatz zwischen Bibliothekar (in) und Leser bleibt genügend Zeit. Für Sehbehinderte stehen selbstverständlich Bücher im Großdruck bereit. Von hier nach anderswo ist es manchmal mit dem Auto nur ein zwei Stunden, mir kommt es allerdings vor, als lägen Jahre dazwischen.

Dr. Ludwig Krapf, Rebweg 13

### Fahrschule Riemer

Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung  
individuell und erfolgreich

Konstanz Dettingen

Hussenstrasse 22 Allensbacherstr. 3

Anmeldung Konstanz: Dienstag u. Donnerstag ab 19.00 Uhr

Anmeldung Dettingen: Mittwoch u. Freitag ab 19.00 Uhr

**Schulfahrzeuge:**

**VW DERBY, VW GOLF AUTOMATIK, HONDA CB 200**  
Tel 07531/65244

# Im Brennpunkt

Wer rastet, rostet

Es gibt viele Gründe, warum Dettingen immer ein lebendiges Gemeinwesen geblieben ist-, auch über die Eingemeindung hinweg; überschaubar, kontaktfördernd und liebenswert. Ein Grund für diese Entwicklung liegt sicherlich darin, daß in den zahlreichen örtlichen Vereinen ein reger Austausch nicht nur zwischen Einheimischen und neu Hinzugezogenen (das ist auch wichtig!), sondern auch zwischen den Alten und den Jungen herrschte.

Einmal im Jahr: Alternachmittag

Vor diesem Hintergrund kam es mir schon immer suspekt vor, daß es in unserer Gemeinde nur einmal im Jahr einen "Alternachmittag" gibt, an dem die örtlichen Vereine und die Kirchen beteiligt sind, auf dem die Senioren jedoch irgendwie eine passive Rolle spielen; man versorgt sie einen Nachmittag lang mit Unterhaltung. Nun soll mich niemand falsch verstehen; auch daß sich das ganze kulturelle Angebot der Gemeinde bei einer solchen Gelegenheit vor unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern präsentiert, ist zu begrüßen.

Ich frage mich nur: reicht das denn aus-, einmal im Jahr stehen die Senioren auf dem Programm? Der Einwand, der gemacht wird an dieser Stelle, liegt auf der Hand: gut und schön, wer soll das machen-, sagen wir einen Alternachmittag einmal im Monat?! Zugegeben: wer soll das machen-, außer denen, die es angeht: die Senioren selber! Man

hört und liest so viel davon, daß ältere Menschen mit einem gewissen Bangen ihrer Pensionierung entgegensehen, weil sie sich einfach davor fürchten, von einem Tag auf den anderen nichts mehr zu tun zu haben und auch nicht mehr so recht gebraucht zu werden; manche Fachleute sprechen bereits vom "Rententod" und sie meinen genau dies, daß alte Menschen dieser Umstellung nicht gewachsen sind und kurze Zeit nach Erreichung ihrer Altersgrenze aus im Grunde nicht recht ersichtlichen Gründen sterben.

Senioren helfen Senioren

So gesehen stellt sich doch die einfache Frage: können sich unsere Senioren nicht auf eine doppelte Weise selbst helfen, wenn sie sich Gedanken machen darüber, wie sich die sogenannte "Seniorenarbeit" in eigener Regie aufziehen läßt. Die einen, die noch rüstig sind und liebend gerne eine Aufgabe übernehmen würden, gäbe es nur einen, der sie darum bittet-, diese älteren Mitbürger fänden in einer so verstandenen "Seniorenarbeit" ein neues Aufgabenfeld. Der andere Teil unserer älteren und alten Mitbürger, die nicht mehr so rüstig sind und eher auf Hilfe angewiesen sind, profitieren von den Aktivitäten ihrer "Altersgenossen". Beiden wäre geholfen: der Alternachmittag könnte eine ständige Einrichtung, nicht nur eine Episode werden.

Man muß nur anfangen

Nun ist klar, daß so etwas überlegt, auch ein bißchen geplant und vorbereitet sein will. Aber das scheint mir kein unüberwindliches Problem.

Es gibt in unserem Land, ja sogar in Konstanz selbst zahlreiche Seniorentreffs oder Altenclubs, mit denen man Kontakt aufnehmen könnte. Wenn die dort Tätigen ins Erzählen kommen, sind sie sehr schnell bei dem Punkt, an dem man hier in Dettingen-Wallhausen noch steht: am Anfang, wo einfach jemand die Initiative ergreifen muß. So verstanden, sind diese Zeilen

kein bereits ausgetüfteltes Angebot, sondern ein Anstoß, sich doch einmal Gedanken über eine solche "Seniorenarbeit der Senioren für die Senioren" zu machen. Daß alt nur ist, wer sich selbst alt fühlt, ist in diesem Zusammenhang natürlich eine besonders zutreffende Binsenweisheit.

Irene Baumhardt

**GASTHAUS Traube**  
DETINGEN

IHR GEMÜTLICHES LANDGASTHAUS  
GEPFLEGTE RÄUME, NEBENZIMMER  
GROSSER SAAL

Dienstag Ruhetag      Liselotte Leuschner

**Josef Deggelmann**  
SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETINGEN  
Ringstraße 155 - Telefon 0 75 33/51 80

**Licht und Schatten**  
nach Maß

Rolläden · Markisen · Jalousien

**Rainer Kutter**  
Glasermeister  
Tel. 5980      Dettingen Konstanzerstr. 20

**Café "WEIHERHOF"**

Torten und Kuchen aus eigener Herstellung  
Verkauf auch über die Strasse  
gute Auswahl an Badischen Weinen  
Auf Ihren Besuch freuen sich

J u. K Kröhan - Kronenweitt  
Dienstag Ruhetag      07533/1534 Dettingen

Heizmittel	Verhältnisswort	Grabstube	zu keiner Zeit	nord. Gott
Wagnis				
			Fertigkeit	
Verwandte	Alpenblume	Abk. f. Rhode Island		
engl. Admiral				
		Blutgefäß		Wasservogel
Hautpickel		griech. Göttin		
Hirschkuh				
franz. Artikel		dt. Versilbe		
Eintritt				

**Familiendrucksachen:** ❀❀❀❀❀❀

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen · Danksagungskarten  
Privatbriefpapier

*Friedr. Romer*  
Seit 1907

Rheinsteig 15-7750 Konstanz ☎233 83  
am Pulverturm

**Druckerei Romer**  
Buchdruck  
Offsetdruck